

## Interventionistische Linke Berlin

# Das System NSU

## Rassismus bekämpfen / Geheimdienste abschaffen / Lückenlose Aufklärung / Gerechtigkeit für die Opfer

Was hätte verhandelt werden müssen? Seit fast drei Jahren läuft der Prozess im Münchner Oberlandesgericht gegen Mitglieder des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU), die in einem Zeitraum von 13 Jahren zehn Morde begangen haben sollen, darunter an neun Menschen mit migrantischem Hintergrund. Konsequenzen aus dem Versagen der Geheimdienste und der politisch Verantwortlichen blieben bisher aus. Vielmehr wurde ein neues Zentrum zur Zusammenführung von Geheimdiensten, polizeilicher und staatsanwaltlicher Ebene realisiert. Nicht verhandelt wird der institutionelle und strukturelle Rassismus in der Gesellschaft und den staatlichen Organen. Stattdessen wird gegenüber kritischen Prozessbegleitern der Vorwurf erhoben, Verschwörungstheorien zu verbreiten. Dies wurde u.a. durch die beharrlichen Verdächtigungen der Opfer-Familien sichtbar.

In einem Prozess, in dem die Behörden scheinbar kein Interesse an einer Aufarbeitung haben und das Unterstützungsnetzwerk der Täter\*innen immer mehr zu Tage tritt, kann nur ein kontinuierlicher politischer Druck von außen etwas bewirken. Welche Rolle spielen hier die Medien, die Politik und die Angehörigen der Opfer, die im Prozess als Nebenkläger\*innen auftreten? Wie kann eine öffentliche Diskussion entstehen, die sowohl eine gesellschaftliche als auch eine juristische Aufarbeitung ermöglicht?

In einem umfassenden Programm aus Hearings, Ausstellungen, einer Podiumsdiskussion und einer Lesung wird der aktuelle Stand des Prozesses erläutert und nach seinen Folgen gefragt. Während der Veranstaltung werden Spenden für die Organisation "[NSU Watch](#)" gesammelt.

**HINWEIS:** Für diese Veranstaltung werden Tageskarten bei freiem Eintritt ausgegeben. Die Kapazität der einzelnen Hearings ist begrenzt. Daher kann kein Zugang zu einem ausgewählten Hearing garantiert werden. Es besteht aber immer die Möglichkeit, auf eines der parallel stattfindenden Hearings auszuweichen. Dafür bitten wir um Verständnis.

### Programmübersicht

#### 13:00 / HAU1

##### Eröffnung und Begrüßung

Ausstellung: "Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen" (Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V.) / "Versagen mit System - Eine Ausstellung zu Geschichte und Wirken des Verfassungsschutzes" (Engagierte Wissenschaft e.V., Forum für kritische Rechtsextremismusforschung)

#### 13:30 / HAU1

##### Hearings (I-III, laufen parallel)

- I. Geheimdienste und Demokratie?: Mit Alex Demirović
- II. Die Untersuchungsausschüsse zum NSU: Mit Christian Ströbele und Heike Kleffner
- III. Der Rassismus in den Ermittlungen: Ayşe Güleç und Kutlu Yurtseven

#### 15:30 / HAU1

##### Hearings (IV-VI, laufen parallel)

- IV. Alles wie bisher, nur anders?: Der ‚Fall‘ Burak Bektaş: Mit Aktivist\*innen der Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak B.
- V. Der NSU-Prozess: Was hätte verhandelt werden müssen? Mit Antonia v. d. Behrens
- VI. NSU - Die Lüge vom Trio: Mit Michael Weiss

#### 17.30 / HAU1

##### Wolfgang Schorlau: "Die schützende Hand" / Lesung

Moderation: Raul Zelik

#### 19.30 / HAU1

##### Eine Visualisierung. Das Netzwerk staatlich bezahlter Neonazis / Grafische Projektion

#### 20.00 / HAU1

Das System NSU / Podiumsdiskussion mit Seda Basay-Yildiz, Ayşe Güleç, Katharina König, Dirk Laabs

[Teilen](#) [Twittern](#)

### Deutsch

#### ganztägige Veranstaltung

Eine Veranstaltung von Interventionistische Linke Berlin in Zusammenarbeit mit dem HAU Hebbel am Ufer und unterstützt durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung.